



Wirtschaft-Arbeit-Technik

Themenfeld Produktion und Unternehmen

**Materialien zur Unterrichtsgestaltung in der
Sekundarstufe I**



Wirtschaft – Arbeit – Technik. Themenfeld Produktion und Unternehmen
Reihe: Materialien zur Unterrichtsgestaltung in der Sekundarstufe I.
Hrsg.: Landesinstitut für Schule und Medien Brandenburg (LISUM Bbg), Autorinnen und Autoren: Doris Keilwagen, Eberhardt Pietzsch, Harald Rau, Hermann Zöllner
1. Aufl. - Ludwigsfelde: Landesinstitut für Schule und Medien Brandenburg, Oktober 2005

Die Materialien zur Reihe „Materialien für die Rahmenlehrplanimplementierung“, Thema: Wirtschaft – Arbeit – Technik. Materialien zur Unterrichtsgestaltung in der Sekundarstufe I. Themenfeld Produktion und Unternehmen finden Sie auch im Internet unter <http://www.lisum.brandenburg.de>.

Impressum:

Herausgeber:

Landesinstitut für Schule und Medien Brandenburg (LISUM Bbg), 14974 Ludwigsfelde-Struveshof
Tel.: 03378 209 - 132, Fax: 03378 209 - 198

Autorinnen und Autoren:

Doris Keilwagen, Eberhardt Pietzsch, Harald Rau, Hermann Zöllner

Druck und Herstellung:

Landesinstitut für Schule und Medien Brandenburg (LISUM Bbg)

Dieses Werk einschließlich aller seiner Teile ist urheberrechtlich geschützt. Alle Rechte einschließlich Übersetzung und Nachdruck des Werkes vorbehalten. Eine Vervielfältigung für Unterrichtszwecke ist gestattet und erwünscht.

Das LISUM Bbg ist eine Einrichtung im Geschäftsbereich des Ministeriums für Bildung, Jugend und Sport des Landes Brandenburg (MBS).

Die Reihe „Materialien zur Unterrichtsgestaltung in der Sekundarstufe I.“ wird im Auftrag des MBS herausgegeben. Sie stellen jedoch keine verbindliche amtliche Verlautbarung des MBS dar.

1. Auflage, Oktober 2005

© 2005 Landesinstitut für Schule und Medien Brandenburg
14974 Ludwigsfelde

Printed in Germany

Inhalt

0	Vorwort.....	4
1	Schuleigener Lehrplan zum Themenfeld Produktion und Unternehmen	5
2	Arbeit und Betrieb.....	11
2.1	Entwicklung der Arbeitsteilung.....	11
2.2	Der Mensch am Arbeitsplatz.....	13
3	Der Betrieb als technisch-organisatorisches System	14
3.1	Betriebsorganisation	14
3.2	Prozesssteuerung im Betrieb.....	15
3.3	Betriebserkundung und Schülerbetriebspraktikum	16
4	Das Unternehmen als ökonomisches System.....	17
4.1	Spielregeln für den Erfolg eines Unternehmens	17
4.2	Spielregeln für den Erfolg eines Unternehmens	19
5	Das Unternehmen als ökologisches und soziales System	20
5.1	Unterschiedliche Interessen.....	20
5.2	Mitbestimmung	21
5.3	Tarifverhandlungen.....	22
5.4	Nachhaltiges Wirtschaften/ Getränkeverpackung	23
5.5	Nachhaltiges Wirtschaften in einem Modellunternehmen mit Hilfe des Öko-Auditverfahrens.....	24
6	Anhang.....	25

0 Vorwort

Sehr geehrte Damen und Herren, liebe Kolleginnen und Kollegen,

auf verschiedenen Veranstaltungen wurde der Wunsch geäußert, eine übersichtliche Orientierung für den Unterricht in allen Themenfeldern und Jahrgangsstufen zu erhalten. Dem wollen wir mit dieser Broschüre nachkommen.

In den bisher von uns veranstalteten Werkstätten zu den Themenfeldern des Rahmenlehrplans haben wir als ARBEITSGRUPPE WIRTSCHAFT-ARBEIT-TECHNIK am LISUM Bbg viele Unterrichtsvorschläge präsentiert; ebenso haben die Teilnehmerinnen und Teilnehmer eigene Beispiele vorgestellt. Außerdem wurde für jedes Themenfeld eine Art schuleigener Lehrplan entwickelt.

Auf der Grundlage dieser Vorarbeiten ist dieses Heft entstanden. Es enthält einen Übersichtsplan (in der Art eines schuleigenen Lehrplans) für das THEMENFELD PRODUKTION UND UNTERNEHMEN und für jedes der dort genannten Themen eine knapp ausgearbeitete Unterrichtseinheit. Diese basieren z. T. auf durchgeführtem Unterricht, manches wurde am Schreibtisch geplant. Das heißt: Zwar sind die Beispiele nicht einfach auf Ihren Unterricht 1:1 übertragbar, aber sie bieten Ihnen konkrete Hilfen für Ihre Planung.

Um die Broschüre knapp und übersichtlich zu halten, haben wir die Materialien zu den einzelnen Unterrichtseinheiten hier nicht mit aufgenommen, sondern sie auf den Bildungsserver in die BSCW-Arbeitsgruppe gestellt. Sie finden die Materialien unter <http://bscw.bildung-brandenburg.de/bscw/bscw.cgi> im Ordner „Produktion und Unternehmen“. Unter folgender E-Mailadresse können Sie sich kostenlos registrieren und haben somit Zugriff auf weitere Materialien: Harald.richard@web.de.

In den Materialien zur Unterrichtsgestaltung zum Themenfeld Haushalt und Konsum sind auch die „strukturbildenden Leitideen“ „sozio-technisches System“ und „ökonomisches Handeln“ enthalten, die Ihnen die zentralen Intentionen und Linien der Anforderungsgestaltung nahe bringen können.

Wir würden uns sehr freuen, wenn Sie durch diese Broschüre dazu angeregt werden, weitere Unterrichtsbeispiele in den regionalen AG's der Fachkonferenzleiter, auf unseren Werkstätten und im BSCW zu präsentieren.

Doris Keilwagen

Eberhardt Pietzsch

Harald Rau

Hermann Zöllner

1 Schuleigener Lehrplan zum Themenfeld Produktion und Unternehmen

1. Arbeit und Betrieb				
1.1 Entwicklung der Arbeitsteilung		Jahrgangsstufe 8		Stunden 14
Qualifikationserwartungen	Anforderung	Beschreibung	Medien	Bemerkung
<ul style="list-style-type: none"> - Prinzipien und Stufen der Technisierung an Beispielen darstellen und werten - Vor und Nachteile der Arbeitsteilung erkennen 	<ul style="list-style-type: none"> - Entwicklung der Arbeitsteilung an Beispielen aus unterschiedlichen Epochen darstellen - unterschiedliche Stufen der Arbeitsteilung simulieren 	<ul style="list-style-type: none"> - historische Betrachtung der Entwicklung der Produktion "Handarbeit - Handwerk - Mechanisation - Automation" - Organisationsformen erarbeiten, Produkt entwickeln und herstellen, einfache Skizze, Materialeigenschaften, Umgang mit Werkzeug, Arbeitsteilung 	<ul style="list-style-type: none"> - DVD 10 Filmlexikon, Video, Museum alte Objekte; Bsp. "Spinnrad" - Vom Faustkeil zum Roboter - Cornelsen "Von der Feuerstelle zum Kochautomat" 	
1.2 Der Mensch am Arbeitsplatz		Jahrgangsstufe 8		Stunden 8
<ul style="list-style-type: none"> - sozio-technische Sach- und Handlungssysteme identifizieren - Probleme und Folgen technische Entwicklung beschreiben 	<ul style="list-style-type: none"> - Arbeitsplätze und –anforderungen nach vereinfachten Kriterien analysieren auf Berufsanalyse übertragen Befragungen planen, durchführen, auswerten - Formen der betrieblichen Arbeitsteilung erkennen und Vor- und Nachteile analysieren 	<ul style="list-style-type: none"> - Arbeitsplatz der Schülerinnen und Schüler untersuchen, Anforderungen bestimmen - Erwerbsarbeitsplätze aus dem Erfahrungsbereich der Schülerinnen und Schüler untersuchen - Anwendung der Kriterien bei Analyse berufskundlicher Filme 	<ul style="list-style-type: none"> - Schülerarbeitsplätze, Handel u. a. berufskundliche Filme 	Fächerverbindung möglich

2. Der Betrieb als technisch-organisatorisches System				
2.1 Betriebsorganisation		Jahrgangsstufe 9		Stunden 8
Qualifikationserwartungen	Anforderung	Beschreibung	Medien	Bemerkung
<ul style="list-style-type: none"> - Regeln für aufgaben- und produktbezogene Gruppenarbeit aufstellen und danach vorgehen - Objekte entwickeln, konstruieren und sie technografisch darstellen - Kalkulationen vornehmen - sozio-technisches Handlungssystem identifizieren 	<ul style="list-style-type: none"> - Aufgaben und Anforderungen an Betriebe beschreiben - Organisation als Mittel der Betriebe zur effektiven Bewältigung der Aufgaben und Anforderungen begreifen 	<ul style="list-style-type: none"> - Schülerinnen und Schüler entwickeln ein selbstgewähltes Produkt Planen die Arbeitsorganisation und können einen Prototyp herstellen 	<ul style="list-style-type: none"> - Basiswissen Schule Wirtschaft - DVD Filmlexikon der Wirtschaft 006 	
2.2 Prozesssteuerung im Betrieb		Jahrgangsstufe 9		Stunden 6
<ul style="list-style-type: none"> - Objekte in Betrieb nehmen, Programme auswählen und programmieren, sachgemäß gebrauchen - Einfache Modelle bilden und Simulationen durchführen - Prinzipien und Stufen der Technisierung 	<ul style="list-style-type: none"> - Steuerungs- und Regelungsprozesse als Grundprozesse für die Automatisierung analysieren und beschreiben - Anwendungen mit dem Computer simulieren und auf Fabrikssysteme übertragen 	<ul style="list-style-type: none"> - Ausgehend von Ablaufsteuerung einer Maschine im Haushalt z.B. Waschautomat - Modell eines Schweißroboters untersuchen - Modell mit Software steuern - Einführung in die Messsteuer und Regeltechnik 	<ul style="list-style-type: none"> - Fischertechnik Grundbaukasten LLWin kostenlose Demoversion - Medienraum - Basiswissen Schule Technik 	

2.3 Betriebserkundung und SBP		Jahrgangsstufe 9		Stunden 4
-	-	<ul style="list-style-type: none"> - Betriebserkundung zur Einführung in das SBP - inhaltliche und organisatorische Vorbereitung, Durchführung und Auswertung des SBP 	<ul style="list-style-type: none"> - Betrieb der Region für die Erkundung - Gastschülerinnen und -schüler der Jahrgangsstufe 10 für SBP Arbeitsheft "Schülerbetriebspraktikum" 	

3. Das Unternehmen als ökonomischen System				
3.1 Spielregeln für den Erfolg eines Unternehmens		Jahrgangsstufe 9		Stunden 5
Qualifikationserwartungen	Anforderung	Beschreibung	Medien	Bemerkung
<ul style="list-style-type: none"> - Akteure und ihre Funktionen im gesamtwirtschaftlichen System erklären, werten - Chancen und Grenzen des Marktmechanismus erkennen 	<ul style="list-style-type: none"> - Beziehung eines Unternehmens zu anderen Märkten und Akteuren analysieren - Die Bedeutung des Wettbewerbs für die Güterversorgung und Bedingungen für funktionierenden Wettbewerb beschreiben - Die Funktionsbereiche eines Betriebs kennen und Zielkonflikte abwägen sowie unternehmerische Entscheidungen treffen - Einfache Variante der Kostenrechnung anwenden, um den betrieblichen Erfolg zu beurteilen 	<ul style="list-style-type: none"> - Analyse dreier Fallbeispiele - Komplexe Aufgabe: Analyse eines Unternehmers in der Region 	<ul style="list-style-type: none"> - W-A-T Cornelsen - DVD Lexikon der Wirtschaft 001 	Varianten: a) Do it, Wirtschaftssimulation mit dem PC als Alternative b) Fördergelder zur Entwicklung junger Unternehmen c) www.jugend-gründet.de

4. Das Unternehmen als ökologisches und soziales System				
4.1 Unterschiedliche Interessen		Jahrgangsstufe 10		Stunden 4
- die Bedeutung unterschiedlicher Akteure und ihre Funktion im gesamtwirtschaftlichen System kennen und werten	- unterschiedliche Interessen von Arbeitgebern und Arbeitnehmer kennen	- Konflikte im Betrieb - Betriebsrat und Jugendvertretung - Rollenspiel zu einer Gehaltsverhandlung	- Lehrbuch Cornelsen W-A-T Workshop Zukunft Heft 10	
4.2 Mitbestimmung		Jahrgangsstufe 10		Stunden 5
- die Bedeutung unterschiedlicher Akteure und ihrer Funktion - Anreize und Restriktionen in Dilemmasituationen sowie Möglichkeiten ihrer Überwindung...	- Mitbestimmungsregelungen beschreiben, soziale Konflikte (z. B. in Unternehmen) untersuchen - Bereitschaft und Fähigkeit zu Mitbestimmung entwickeln	- Arbeit an zehn Lernstationen	- Mitbestimmen, Mitgestalten, Mitverantworten, workshop-zukunft, Heft 10 - www.workshop-zukunft.de	
4.3 Tarifverhandlungen		Jahrgangsstufe 10		Stunden 4
- Anreize und Restriktionen in Dilemmasituationen sowie Möglichkeiten zu ihrer Überwindung beschreiben	- Rahmenbedingungen beschreiben Rollen und Handlungsmöglichkeiten der Akteure untersuchen - Handlungsmöglichkeiten erproben, Tarifverhandlungen als kollektive Konfliktlösungsmechanismen kennen und beurteilen	- Planspiel Tarifverhandlungen	- Rollenkarten Wirtschaftslexika oder Glossar aufbereitete Kennziffern	Thema in aktuellem Zusammenhang behandeln

4.4 Nachhaltiges Wirtschaften/Getränkeverpackung		Jahrgangsstufe 10		Stunden 8
<ul style="list-style-type: none"> - Probleme und Folgen technischer und ökonomischer Entwicklungen an überschaubaren Beispielen beschreiben - fachliche Arbeiten selbstständig planen, ihre Zeit einteilen und sich auf Phasen der Leistungsbewertung vorbereiten 	<ul style="list-style-type: none"> - ökologische Verträglichkeit und Sicherheit erörtern - Gestaltungsvorschläge und Alternativen nach dem Leitbild der Nachhaltigkeit entwickeln 	<ul style="list-style-type: none"> - Müllentwicklung in Deutschland untersuchen - Untersuchen von Getränkeverpackungen nach ökologischen Kriterien - Produktion hinsichtlich ihrer Nachhaltigkeit überprüfen 	<ul style="list-style-type: none"> - CD-Recycling - Medienraum 	Schülerinnen und Schüler erarbeiten Vortrag zum Thema: Ökologische Getränkeverpackungen
4.5 Nachhaltiges Wirtschaften/Ökoaudit		Jahrgangsstufe 10		Stunden 10
<ul style="list-style-type: none"> - Probleme und Folgen ökonomischer und technischer Entwicklungen an einfachen Beispielen beschreiben 	<ul style="list-style-type: none"> - Ökoaudit als betriebliches Instrument nachhaltigen Wirtschaftens untersuchen, anwenden, beurteilen in betrieblichen Rollen handeln 	<ul style="list-style-type: none"> - Planspiel Umsetzung des Ökoauditverfahrens - Betriebserkundung in zertifiziertem Betrieb 	<ul style="list-style-type: none"> - Werkstattmaterialien Nr.18 in: www.blk21.de - DVD Filmlexikon der Wirtschaft 012 	Alternativen: Wirtschaft-Arbeit-Technik, Cornelsen 2002, LB S. 167-168 Wirtschaft-Arbeit-Technik, Paetec-Verlag 2004, LB S. 185-195

2 Arbeit und Betrieb

2.1 Entwicklung der Arbeitsteilung

Produktion und Unternehmen		Arbeit und Betrieb 14 h
Anforderungen:		
<ul style="list-style-type: none"> - Entwicklung der Arbeitsteilung an Beispielen aus unterschiedlichen Epochen beschreiben - Arbeitssituationen mit unterschiedlichen Stufen der Arbeitsteilung an praktischen Aufgaben in der Schulwerkstatt simulieren 		
Phase	Methodische Realisierung	Hinweise
Einstieg	<ul style="list-style-type: none"> - Problem: „Robinson- Wirtschaft“ - jeder macht alles - Historische Entwicklung des arbeitsteiligen Produzierens nahe bringen - UG: Was hat sich seit der Urzeit in der Herstellungsweise von Produkten verändert? - Prinzip „Arbeitsteilung“ zusammenfassen mit der Skizze auf der DVD 	[M1] Technikmuseumsbesuch [M2] [M2]
Erarbeitung I	Merkmale der Technisierungsstufen erarbeiten: <ul style="list-style-type: none"> - Handarbeit- Maschinenarbeit-Automation - Organisationsformen bestimmen - Arten der Produktion: Einzelfertigung, Serienfertigung, Massenfertigung 	[M 3] S.166 [M4] S.66 Schriftliche Lernkontrolle
Erarbeitung II	Vorbereitung der Werkstattarbeit <ul style="list-style-type: none"> - Phasen der Herstellung eines Produktes erarbeiten - In der Werkstatt simulieren - Auftrag: Tischtenniskellen für den Sportunterricht herstellen - Was müssen wir alles für die Herstellung der Tischtenniskelle festlegen? - Problem: Wie erreichen wir in kürzester Zeit eine hohe Stückzahl? Planungsunterlagen erstellen - Material und Maschinen bestimmen - Umsetzung der Aufträge 	[M5] S.96/97 Produktlebenszyklus [M6] S.49 [M4] S.62- 69 [M7] [M8]
Reflexion	<ul style="list-style-type: none"> - Zu den Vor – und Nachteilen der Arbeitsteilung und Technisierung - Zum eigenen Organisationsprozess in der Werkstatt 	[M2] [M9] LB.S.122-124
Bewertungsvorschläge:		
<ul style="list-style-type: none"> - Schriftliche Leistungskontrolle - Arbeitsweise in der Werkstatt - Produkt 		

Material:

- [M1] Video " Vom Handwerk zur Industrie", Ausleihe Medienzentrum
- [M2] DVD Filmlexikon der Wirtschaft 010- Arbeit III –Arbeitsteilung
- [M3] Arbeitslehre aktuell „Wirtschaft Bd.1“; Oldenburg (1994)
- [M4] Arbeitslehre aktuell „Arbeit – Wirtschaft, Band 1“, Oldenburg (2002)
- [M5] Arbeitslehre aktuell" Technik, Band 1", Oldenburg (1997)
- [M6] Arbeitslehre aktuell „Arbeit- Technik“, Oldenburg (2004)
- [M7] "Produkte herstellen und vermarkten", PAETEC Arbeitsheft
- [M8] CD AWT, PAETEC, Arbeitsblätter
- [M9] "Wirtschaft-Arbeit-Technik", PAETEC (2004)

Alternativen:

- Betriebserkundung, Herstellung eines Produktes in der Küche (Pizza, Toast,...Pausenversorgung)
- Technikmuseum in Berlin mit gezielten Aufträgen (Technisierung)

2.2 Der Mensch am Arbeitsplatz

Produktion und Unternehmen		Arbeit und Betrieb 8 h
Anforderungen: <ul style="list-style-type: none"> - Arbeitsplätze und Arbeitsanforderungen nach vereinfachten Kriterien untersuchen - Kriterien und Methoden der Untersuchung auf die Analyse von Berufen übertragen - Schülerinnen und Schüler am Arbeitsplatz beobachten - Befragungsleitfaden entwickeln, Befragung durchführen und auswerten 		
Phase	Methodische Realisierung	Hinweise
Einstieg	- Lärmbelastung im Medienraum (z. B. Schülerinnen und Schüler fahren gleichzeitig alle Rechner runter und erfahren die plötzliche Ruhe)	Je nach Verknüpfung mit vorheriger Unterrichtseinheit
Erarbeitung I	Am Arbeitsplatz der Schülerinnen und Schüler <ul style="list-style-type: none"> - Anhand differenzierter Arbeitsplatzbeschreibungen entwickeln die Schülerinnen und Schüler ein Verständnis für die Dimensionen „Tätigkeiten, Arbeitsmittel, Anforderungen“ und wenden diese bei einer Beobachtung an. - Gemeinsame Auswertung (Folie) 	[M1] [M2] [M3] [M4]
Erarbeitung II	Arbeitsplätze aus dem Erfahrungsbereich der Schülerinnen und Schüler <ul style="list-style-type: none"> - Die Schülerinnen und Schüler bereiten eine Arbeitsplatzbeobachtung (oder Befragung) vor, führen sie durch und werten sie aus - Anforderungen: Wissen und Können, Belastung, Verantwortung, Umgebungseinflüsse 	[M5] – [M9]
Reflexion und Anwendung	- zur Methode der Untersuchungen <ul style="list-style-type: none"> - zur Anwendung der Kriterien auf Berufe - Analyse von berufskundlichen Filmen nach den erarbeiteten Kriterien 	
Bewertungsvorschläge: <ul style="list-style-type: none"> - Schriftliche Leistungskontrolle - Prozessbewertung: Planung, Durchführung, Auswertung der Untersuchung 		
Material: <ul style="list-style-type: none"> - [M1–9] im BSCW; http://bscw.bildung-brandenburg.de/bscw/bscw.cgi Produktion und Unternehmen/Material zur Broschüre/Mensch am Arbeitsplatz.pdf 		
Alternativen: <ul style="list-style-type: none"> - Projekt „Soziale Beziehungen am Arbeitsplatz“ mit L-E-R 		

3 Der Betrieb als technisch-organisatorisches System

3.1 Betriebsorganisation

Produktion und Unternehmen		Betrieb als technisch – organisatorisches System 10 h
Anforderungen: <ul style="list-style-type: none"> - Aufgaben und Anforderungen eines Betriebs beschreiben - Organisation als Mittel der Betriebe zur effektiven Bewältigung der Aufgaben und Anforderungen erläutern - Arbeits- und Ablauforganisation darstellen - Darstellung von Energie- und Stoffströmen sowie Datenströmen in Fertigungssystemen beschreiben 		
Phase	Methodische Realisierung	Hinweise
Einstieg	<ul style="list-style-type: none"> - Einführung in die Organisation eines Betriebes - Videofilm zum „Ökonomischen Prinzip“ - Arbeit mit dem Lehrbuch – Übersicht zur Organisation im Betrieb (Heftarbeit) - Videofilm zu den Fertigungsverfahren 	[M3] Der Betrieb S1 [M1] S.142-145 [M3] Der Betrieb S2
Erarbeitung	<p>Projektorientierung: Entwickeln und Herstellen</p> <ul style="list-style-type: none"> - Ausführliche Einführungs- und Informationsphase zum Projekt - Produktidee evtl. gemeinsam finden (Brainstorming) <p>Aufgabenstellung: Entwickle ein Produkt, plane die Arbeitsorganisation (Partnerarbeit)</p> <ul style="list-style-type: none"> - Je nach Projektverlauf immer wieder Gesprächen in der Klasse mit Zwischenberichtserstattung - Präsentieren der Ergebnisse 	[M2] Aufgabe [M5] S.88-89 Die Schülerinnen und Schüler sollten Projekt- und Gruppenarbeit schon durchgeführt haben, ansonsten müssen die Regeln für eine solche Arbeitsweise genau besprochen werden! [M4] S.70 Zusatzaufgabe den Prototypen oder das Modell ihres Produktes in der Schülerwerkstatt bauen, [M4] S.100, 105
Reflexion/Transfer	<ul style="list-style-type: none"> - Ein Ergebnis exemplarisch hinsichtlich der Organisation im Betrieb untersuchen - Stoff- und Datenströmen im Blockschaltbild darstellen 	
Bewertungsvorschläge: <ul style="list-style-type: none"> - Arbeitsphasen; siehe [M4] S. 36 - Ergebnis mit den Unterlagen - Präsentation 		
Material: <ul style="list-style-type: none"> - [M1] „Basiswissen Schule - Wirtschaft“, PAETEC (2001) oder http://www.schuelerlexikon.de - [M2] Aufgaben für die Schülerinnen und Schüler siehe Anlage 2 - [M3] Filmlexikon der Wirtschaft DVD 006 „Der Betrieb“ oder Video - [M4] Methoden für den Unterricht, Schöningh (2002) - [M5] Umwelt: Technik, Klett (1999) 		
Alternativen: <ul style="list-style-type: none"> - Aufgabe fürs SBP „Welche Aufgaben muss der Betrieb erfüllen?“ - Planspiel Jugend gründet www.jugend-gruendet.de 		

3.2 Prozesssteuerung im Betrieb

Produktion und Unternehmen		Betrieb als technisch – organisatorisches System 6 h
Anforderungen: <ul style="list-style-type: none"> - Steuerungs- und Regelungsprozesse als Grundprozesse für die Automatisierung analysieren und beschreiben - Anwendungen mit dem Computer simulieren und auf Fabrikssysteme übertragen 		
Phase	Methodische Realisierung	Hinweise
Einstieg	<ul style="list-style-type: none"> - Ablaufsteuerung eines Waschautomaten - Schülerinnen und Schüler untersuchen den Aufbau eines Waschautomaten - die Ablaufsteuerung des Waschautomaten - Ablaufsteuerung im PAP (Programmablaufplan) darstellen 	[M1] S.14 Waschautomat im Schnitt Bedienungsanleitung eines Waschautomaten
Erarbeitung	<ul style="list-style-type: none"> - Lehrkraft erläutert Fischertechnik -Modell des Schweißroboters (Motor, Lampe, Schaltkontakte) - Einweisung in die Programmieroberfläche LLWin - Vorgeben der Ablaufsteuerung des Schweißroboters als PAP - Schülerinnen und Schüler programmieren mit LLWin den Schweißroboter; PAP dient als Vorlage (Partnerarbeit) - Schülerinnen und Schüler testen ihr Programm am Modell 	[M2] Schweißroboter Nur ein Modell wird zur Demo und zum Testen benötigt. Die Schülerinnen und Schüler übertragen ihr Programm übers Netzwerk auf den Test-PC [M3] LLWin
Reflexion/Transfer	<ul style="list-style-type: none"> - Grundlegende Merkmale der Mess-, Steuer, und Regeltechnik (Steuerkette, Regelkreis) erfassen - Steuerung des Schweißroboters in einer Steuerkette darstellen - Menschenleere Fabrik ? 	[M4] S. 218 [M5]
Bewertungsvorschläge: <ul style="list-style-type: none"> - PAP des Waschautomaten - Programm zur Steuerung der Schweißroboters 		
Material: <ul style="list-style-type: none"> - [M1] Arbeitslehre Aktuell Arbeitsheft Technik 2, Oldenbourg (2000) - [M2] Grundbaukasten Fischertechnik - [M3] Demo LLWin (kostenlos) www.fischer-technik.de - [M4] „Basiswissen Schule – Technik, PAETEC (2001) oder http://www.schuelerlexikon.de/lexika/Technik/ - [M5] Video „Automatisierungstechnik ohne Probleme“ 		
Alternativen: <ul style="list-style-type: none"> - Laabs, H. (2002) Messen-Steuern-Regeln mit selbstgebautem Interface. Lehrmaterial, PAETEC 		

3.3 Betriebserkundung und Schülerbetriebspraktikum

Produktion und Unternehmen		Betrieb als technisch-organisatorisches System
Anforderungen: - Auf der Grundlage der VV-Schülerbetriebspraktika vom 4.9.1995 Absatz 1 – Ziele Abschnitt 2a-h		
Phase	Methodische Realisierung	Hinweise
Einstieg	- Kennenlernen eines Betriebes in der Region als Ausgangspunkt für die Vorbereitung auf das Betriebspraktikum	Auswahl nach Bedeutsamkeit
Erarbeitung I	Vorbereitung einer Betriebserkundung - Ziele bestimmen; organisatorische Fragen klären; Aufgaben bestimmen; Durchführung der Erkundung und Auswertung der Ergebnisse - Ausgehend von den Erfahrungen der Betriebserkundung werden die Ziele des Betriebspraktikums erarbeitet	
Erarbeitung II	Vorbereitung des SBP - Eine Schülerin/ ein Schüler der Jahrgangsstufe 10 ist zu Gast und erzählt über seine Erfahrungen - inhaltliche und organisatorische Vorbereitung mit Hilfe des Arbeitsheftes „Schülerbetriebspraktikum“ (Erwartungen, erster Tag, Betrieb erkunden...) - Vergabe der Aufgaben aus den Erweiterungsthemen nach den gewählten Praktikumbetrieben und entsprechend der individuellen Interessen - Abstimmung über die Aufgaben und Bewertungskriterien für den Praktikumhefter sowie für die Durchführung des Praktikums und der anschließenden Reflektion in Form von Vorträgen mit Schwerpunkt des Wahlthemas - Durchführung des Praktikums mit regelmäßiger fachlicher Betreuung	[M1] S.128-131 [M2] S.18-20 [M3] [M4] [M5] Praktikumbericht auf Schulwebsite veröffentlichen
Präsentation und Reflexion	- Vorträge im Unterricht - Ausstellung an der Schule in Vorbereitung des Tages der offenen Tür u.ä.	
Bewertungsvorschläge: - Ergebnisse des Befragungsbogens zur Betriebserkundung - Durchführung des Praktikums im Abschlussgespräch mit dem betrieblichen Betreuer - Praktikumhefter - Vorträge, Präsentationen		
Material: - [M1] Arbeitslehre aktuell „Arbeit – Wirtschaft Band1“, Oldenburg (2002) - [M2] „Wirtschaft-Arbeit-Technik“, Cornelsen (2002) - [M3] PLIB, „Schülerbetriebspraktikum“, Verlag Wissenschaft und Technik (2000) - [M4] „Das Betriebspraktikum“, in: Unterricht - Arbeit und Technik, Friedrich Verlag, 2/99 - [M5] „Wege in den Betrieb I“, in: Unterricht – Wirtschaft, Friedrich Verlag, 2/99		
Alternativen: - Andere Praktikumsformen/Praxistage		

4 Das Unternehmen als ökonomisches System

4.1 Spielregeln für den Erfolg eines Unternehmens

Produktion und Unternehmen		Das Unternehmen als ökonomisches System 5 h
Anforderungen: - Die Beziehungen eines Unternehmens zu anderen Märkten und anderen Akteuren analysieren - Einfache Varianten der Kostenrechnung anwenden - Betrieblichen Leistungserfolg untersuchen und beurteilen - Unternehmerische Entscheidungsalternativen vergleichen und beurteilen - Bedeutung des Wettbewerbs für die Güterversorgung und Bedingungen für funktionierenden Wettbewerb beschreiben - Bedeutung von Betrieben für die Region und die Gesamtwirtschaft ermitteln		
Phase	Methodische Realisierung	Hinweise
Einstieg	- Vorstellen der Betriebe mit ihrer Rolle in der Region oder Internetrecherche (Vergleich Region-Gesamtwirtschaft)	
Erarbeitung I	Fallbeispiel: Händler Schmidt kennt die Spielregeln des Marktes - Die Schülerinnen und Schüler lesen und analysieren das Fallbeispiel unter dem Gesichtspunkt der Wettbewerbsvorteilen des Händlers und seiner Konkurrenten, sie erklären das Marktmodell aus der Sicht des Händlers Schmidt, stellen die Interessen von Käufern und Händlern gegenüber und erkennen die Bedeutung des Wettbewerbs (UG oder Gruppenarbeit)	[M1] S.171-173
Erarbeitung II	Fallbeispiel: Fleischerei Meuter hat Erfolg - Die Schülerinnen und Schüler lesen und untersuchen das Fallbeispiel unter dem Gesichtspunkt der Kalkulation und Gewinnermittlung, sie setzen sich mit den Gründen für eine Kalkulation und der Erkenntnis auseinander, dass private Betriebe auf Dauer Gewinn machen müssen	[M1] S.174-176
Erarbeitung III	Fallbeispiel: Unternehmer Schubert entscheidet - Die Schülerinnen und Schüler lesen und analysieren das Fallbeispiel unter der Frage nach der Bedeutung unternehmerischer Entscheidungen und Innovationen	[M1] S.178-180
Reflexion	- Präsentation der Ergebnisse - Die Schülerinnen und Schüler entwickeln oder nachvollziehen den Wirtschaftsablauf in der Marktwirtschaft (Ziele und Handeln der Anbieter, Nachfrager und des Staates).	[M1] S.179-180 [M2]
Transfer	- Komplexe Aufgabe: Analyse eines Unternehmers in der Region (nach analogen Kriterien)	

Bewertungsvorschläge:	
<ul style="list-style-type: none"> - Schriftliche Leistungskontrolle - Komplexe Aufgabe 	
Material:	
<ul style="list-style-type: none"> - [M1] Wirtschaft, Arbeit, Technik, Cornelsen (2002) - [M2] DVD Filmlexikon der Wirtschaft 001, Wirtschaftskreislauf 	
Alternativen:	
<ul style="list-style-type: none"> - Betriebskonzept für ein Modellunternehmen (M3-5 im BSCW) oder Planspiel „Do it“ 	
Produktion und Unternehmen	Das Unternehmen als ökonomisches System

4.2 Spielregeln für den Erfolg eines Unternehmens

(Alternative)	8 h	
Anforderungen: <ul style="list-style-type: none"> - Produkte von der Idee bis zur Vermarktung entwickeln - Einfache Variante der Kostenrechnung anwenden, um den betrieblichen Leistungserfolg zu beurteilen und Entscheidungsalternativen abzuwägen - die Funktionsbereiche eines Betriebs kennen und Zielkonflikte abwägen sowie unternehmerische Entscheidungen treffen - fachliche Arbeiten selbstständig zu planen und die benötigte Zeit einzuteilen 		
Phase	Methodische Realisierung	Hinweise
Einstieg	<ul style="list-style-type: none"> - Vorstellen der Mustervorgabe einer Holzkerze - Technische Zeichnung vorgeben oder durch Schülerinnen und Schüler erstellen 	Eine selbstständige Auswahl durch die Schülerinnen und Schüler wird durch zeitliche und materielle Präferenzen eingeschränkt
Erarbeitung I	<ul style="list-style-type: none"> - Beschaffung - Schülerinnen und Schüler wählen Material aus und bestimmen den Materialaufwand - Schülerinnen und Schüler führen Preisvergleiche an Hand von Prospekten oder örtlichen Baumärkten durch - Materialeinkauf durch Lehrkraft oder Schülerinnen und Schüler 	[M1] Preisvergleich Vierkantholz 50x50, 10er Rundstäbe, einfache Zaunlatten, ev. Lasur, Bastfäden
Erarbeitung II	<ul style="list-style-type: none"> - Produktion - Schülerinnen und Schüler erstellen den Arbeitsablaufplan und organisieren das Bereitstellen der notwendigen Werkzeuge und Materialien - Schülerinnen und Schüler stellen das Produkt her und führen die Qualitätskontrolle durch 	Einzelfertigung in einer Werkstatt
Erarbeitung III	<ul style="list-style-type: none"> - Marketing - Schülerinnen und Schüler setzen den Preis fest und sorgen für geeignete Werbung - Schülerinnen und Schüler organisieren den Verkauf 	Kostenanalyse Flyer und Plakate (Informatik) Weihnachtsmarkt der Schule
Reflexion	<ul style="list-style-type: none"> - Schülerinnen und Schüler werten den Projektverlauf aus und ermitteln den Gewinn - Schülerinnen und Schüler beraten über die Verwendung des Gewinns 	Pro- und Contradebatte Einnahmen- und Ausgabenvergleich Investitionen für neues Material
Bewertungsvorschläge: <ul style="list-style-type: none"> - Bewertung des Ablaufplanes und des Produktes 		
Material: <ul style="list-style-type: none"> - [M1] siehe Anlage 3: Protokoll zum Preisvergleich 		

5 Das Unternehmen als ökologisches und soziales System

5.1 Unterschiedliche Interessen

Produktion und Unternehmen	Das Unternehmen als ökologisches und soziales System 4h	
Anforderungen:		
<ul style="list-style-type: none"> - unterschiedliche Interessen von Arbeitgebern und Arbeitnehmer kennen - im Rollenspiel persönliche Ziele aufdecken und sach- und situationsgerecht argumentieren 		
Phase	Methodische Realisierung	Hinweise
Einstieg	Konflikte im Betrieb <ul style="list-style-type: none"> - Sprecht über die Fallbeispiele, wie würdet ihr entscheiden - Welche Konfliktsituationen habt ihr im SBP selbst erfahren? - Wie habt ihr euch dabei gefühlt? - Wer hat euch bei der Bewältigung geholfen? 	[M1] S.181 ff
Erarbeitung	Rollenspiel zu einer Gehaltsverhandlung zwischen dem Arbeitnehmer und dem Chef <ul style="list-style-type: none"> - Rollen verteilen und erarbeiten - Rollenspiel durchführen 	Eventuell Methode Rollenspiel genauer beschreiben [M2] S.46, 106
Reflexion	Auswerten des Rollenspiels <ul style="list-style-type: none"> - Viele Betriebe haben wenige Mitarbeiter: - Wie kann man, ohne Personalvertretung oder Betriebsrat sein Recht durchsetzen? - Wo hilft der Betriebs- und Personalrat? 	[M3]
Bewertungsvorschläge:		
<ul style="list-style-type: none"> - Planung und Durchführung des Rollenspiels (zensurenfrei) 		
Material:		
<ul style="list-style-type: none"> - [M1] Wirtschaft, Arbeit, Technik, Cornelsen (2002) - [M2] Methoden für den Unterricht, Schöningh (2002) - [M3] Rollenkarte Siehe Anlage 4 		
Alternativen:		
<ul style="list-style-type: none"> - Workshop Zukunft Themenheft 10, Zoff im Betrieb B4 		

5.2 Mitbestimmung

Produktion und Unternehmen	Das Unternehmen als ökologisches und soziales System 5 h	
Anforderungen:		
<ul style="list-style-type: none"> - Rechte der betrieblichen Mitbestimmung beschreiben und konkrete soziale Konflikte auf dem Hintergrund ökonomischer Bedingungsbeziehungen untersuchen - Beziehungen zwischen Selbst-, Mit- und Fremdbestimmung erläutern und Zusammenhänge zwischen privaten und beruflichen Bereich erkennen und beurteilen - Bereitschaft und Fähigkeit zur Mitbestimmung entwickeln - Selbstständig und in kleinen Gruppen komplexe Aufgaben bearbeiten 		
Phase	Methodische Realisierung	Hinweise
Einstieg	- Konflikte in der Schule und dessen Bewältigung	z. B. Mitbestimmungsgremien oder Mediatoren
Erarbeitung	- Schülerinnen und Schüler erarbeiten Aufgaben in Gruppen/allein an zehn Lernstationen: <ol style="list-style-type: none"> 1. Konfliktlösestrategien 2. Konfliktlösungen in der Familie 3. Mitbestimmung in der Schule 4. Mitbestimmung in der Gemeinde 5. Mitbestimmung im Betrieb 6. gesetzliche Regelungen zur Mitbestimmung 7. Konflikt zwischen Geschäftsleitung und Jugendvertretung 8. Geschichte der Mitbestimmung 9. Mitbestimmungsmodelle in Großunternehmen 10. Mitbestimmung in der neuen Arbeitswelt: Beispiel Konflikt um flexible Arbeitszeiten 	[M1]
Reflexion	- Zum Prozess des „Stationenlernens“ - Fördert oder hindert Mitbestimmung den Unternehmenserfolg? - Zuviel oder zuwenig Mitbestimmung in Familie, Schule, Gemeinde und Gesellschaft?	
Bewertungsvorschläge:		
<ul style="list-style-type: none"> - Arbeitsprozess beim Stationen lernen - Schriftliche Leistungskontrolle 		
Material:		
- [M1] Workshop Zukunft, Heft 10: Mitbestimmen, Mitgestalten, Mitverantworten www.workshop-zukunft.de		
Alternativen:		
-		

5.3 Tarifverhandlungen

Produktion und Unternehmen		Das Unternehmen als ökologisches und soziales System 6 h
Anforderungen:		
<ul style="list-style-type: none"> - Rechtliche Rahmenbedingungen der Tarifverhandlungen beschreiben - Rolle und Handlungsmöglichkeiten der direkt und indirekt an Tarifverhandlungen beteiligten Akteure untersuchen (Gewerkschaften, Arbeitgeberverbände, Bundesregierung, Bundesbank, Sachverständigenrat) - Wesentliche wirtschaftliche Kennziffern verstehen, die Bedeutung für die eigene Rolle/Position erkennen und in den Verhandlungen einsetzen - Einen Eindruck von der Macht- und Einkommensverteilung in der Marktwirtschaft gewinnen - Handlungsmöglichkeiten zur Vertretung sozialer Interessen analysieren und erproben 		
Phase	Methodische Realisierung	Hinweise
Einstieg	- Vorstellung des Planspiels, Verknüpfung mit aktuellen Vorgängen (Dokumentation von Zeitungsausschnitten u.ä.)	Thema im Zusammenhang mit aktuellen Tarifausschreibungen behandeln [M1]
Erarbeitung	- Erarbeitung der Positionen der beteiligten Akteure - Durchführung des Planspiels	[M1]
Reflexion	- der Durchführung und des Verlaufs - der Ergebnisse, Vergleich mit Realität des aktuellen Tarifkonflikts - Diskussion der Machtverhältnisse und Handlungsmöglichkeiten	
Bewertungsvorschläge:		
<ul style="list-style-type: none"> - Gruppenarbeit und Verhandlungsführung 		
Material:		
<ul style="list-style-type: none"> - [M1] im BSCW; http://bscw.bildung-brandenburg.de/bscw/bscw.cgi Produktion und Unternehmen/MaterialzurBroschüreTarifverhandlungen.pdf 		
Alternativen:		
<ul style="list-style-type: none"> - Film und Filmuntersuchung, Erarbeitung der Positionen der beteiligten Akteure, Pro-Contra-Diskussion - Arbeit mit Schulbüchern - Workshop Zukunft, Heft Tarife – Konflikt um Lohn und Leistung, www.workshop-zukunft.de 		

5.4 Nachhaltiges Wirtschaften/ Getränkeverpackung

Produktion und Unternehmen		Das Unternehmen als ökologisches und soziales System 8 h
Anforderungen:		
<ul style="list-style-type: none"> - ökologische Verträglichkeit und Sicherheit erörtern sowie überschaubare technische und ökonomische Alternativen finden - fachliche Arbeiten selbstständig planen, ihre Zeit einteilen und sich auf Phasen der Leistungsbewertung vorbereiten. - unterschiedliche Strategien der Informationssuche, Verarbeitung und -auswertung anwenden und, dabei unterschiedliche Medien nutzen - einfache Statistiken lesen und wiedergeben 		
Phase	Methodische Realisierung	Hinweise
Einstieg	<ul style="list-style-type: none"> - Schülerinnen und Schüler erhalten Arbeitsblatt und sprechen über die Müllproduktion in Deutschland - Was ist Abfall? Wo entsteht Abfall? Wie kann Abfall vermieden werden? Wie wird nicht vermeidbarer Abfall entsorgt? - Anfertigen eines Diagramms zu den Daten 	[M1] Arbeitsblatt B1
Erarbeitung	<p>Problem: Welche Getränkeverpackung ist ökologisch wertvoll?</p> <ul style="list-style-type: none"> - Schülerinnen und Schüler verschaffen sich einen Überblick zum Inhalt der CD Recycling - Aufgabenstellung an Schülerinnen und Schüler geben - Grobplan zum Vortrag mit Mindmanager erstellen - Aufgabe selbstständig in Zweiergruppen bearbeiten - Vorträge halten 	[M2] Aufgabenstellung [M3] S. 108 Wie hält man einen guten Kurzvortrag? [M4] CD Recycling Nutzung des Medienraumes
Reflexion	<ul style="list-style-type: none"> - Aufgabenblattbearbeitung: Weltreise einer Jeans und Kopie einer Weltkarte - Diskussion zu ökonomischen und ökologischen Nutzen (Weltreise einer Jeans – ist das ökonomisch sinnvoll und warum?) - Sind die Anreize für die Industrie hier richtig gesetzt? - Wie kann die Produktion ökologischer gestaltet werden? 	[M1] Arbeitsblatt F3 [M5] Weltkarte [M6] S. 188
Bewertungsvorschläge:		
<ul style="list-style-type: none"> - Kurzvorträge und Mindmap 		
Material:		
<ul style="list-style-type: none"> - [M1] Themenheft 7 Workshop Zukunft „Saubere Arbeit Umweltverträglich Produzieren“ Download unter http://lernwelt.workshop-zukunft.de/medienbibliothek/index.php - [M2] Aufgabenstellung siehe Anlage 1 - [M3] Methoden für den Unterricht, Schöningh (2002) - [M4] CD-Recycling Landeslizenz, an jeder Schule vorhanden - [M5] Weltkarte, Kopie aus Atlas - [M6] Wirtschaft-Arbeit-Technik, PAETEC (2004) 		
Alternativen:		
<ul style="list-style-type: none"> - Wirtschaft Arbeit Technik, Cornelsen (2002), S. 202ff., Ökobilanz Joghurt 		

5.5 Nachhaltiges Wirtschaften in einem Modellunternehmen mit Hilfe des Öko-Auditverfahrens

Produktion und Unternehmen		Betrieb als soziales und ökologisches System 10 h
Anforderungen: - Betriebliche Organisation als Mittel zur effektiven Bewältigung von betrieblichen Aufgaben kennen lernen und beurteilen - Gestaltungsvorschläge für Unternehmen zum nachhaltigen Wirtschaften entwickeln - Ökoaudit als betriebliches Instrument nachhaltigen Wirtschaftens untersuchen, anwenden, beurteilen und werten - Rollen und Handlungsmöglichkeiten unterschiedlicher betrieblicher Organisationseinheiten (Einkauf, Verkauf, Personal, Rechnungswesen) untersuchen und erproben - Selbstständig und kooperativ handeln und Handlungsbereitschaft entwickeln		
Phase	Methodische Realisierung	Hinweise
Einstieg	- Diskussion der Notwendigkeit und Möglichkeiten umweltfreundlichen Verhaltens von Unternehmen; Anreizen und Einschränkungen - Motivierung zum Planspiel	
Erarbeitung	Ablauf des Planspiels: 1. Vorbereitung einer Betriebsversammlung 2. Zukunftswerkstatt zum nachhaltigen Wirtschaften im Modellunternehmen 3. Betriebserkundung in einem Betrieb mit Ökoaudit 4. Durchführung einer Betriebsversammlung 5. Arbeit der Abteilungen Einkauf, Verkauf, Personal, Rechnungswesen: Untersuchung umweltbelastender Stoffe und umweltbelastenden Verhaltens im Arbeitsprozess, Vorschläge 6. Präsentation der Arbeitsergebnisse der einzelnen Abteilungen auf einer Betriebsversammlung	[M1]
Reflexion	- Des Lernprozesses - Der Relevanz der konkreten Vorschläge - Wovon hängt umweltfreundliches Wirtschaften ab?	[M2]
Bewertungsvorschläge: - Verlauf des Planspiels, Gruppenarbeit		
Material: - [M1] Nachhaltiges Wirtschaften in einem Modellunternehmen mit Hilfe des Öko-Auditverfahrens, BLK 21, Werkstattmaterialien Nr. 18 www.blk21.de - [M2] DVD Filmlexikon der Wirtschaft 012, Ökonomie & Ökologie		
Alternativen: - Wirtschaft Arbeit Technik, Cornelsen (2002), S. 167-168 - Wirtschaft-Arbeit-Technik, PAETEC (2004), S.185-195		

Anlage 1

6 Anhang

Aufgabenstellung zur Getränkeverpackung

- 1) Welche Getränkeverpackung ist ökologisch wertvoll! Begründe deine Aussage!
- 2) Achte dabei auf folgende Gesichtspunkte:
 - a) Energieaufwendung zur Produktion der Verpackung
 - b) Lebenswege der Verpackung
 - c) Sortierung und Entsorgung
- 3) Nutze als Material die CD-Recycling oder das Internet!
- 4) Gliedere den Vortrag in einer Mindmap!
- 5) Plane Deine Arbeiten so, dass du nach vier Unterrichtsstunden den Vortrag halten kannst!

Anlage 2

Projekt

Entwickeln und Herstellen eines Produktes

Aufgabe: Entwickle ein selbstgewähltes Produkt. Plane die Arbeitsorganisation für eine größere Stückzahl. Gehe dabei von den Bedingungen in der Schülerwerkstatt aus!

Folgende Unterlagen sind zu erarbeiten:

1. Beschreibung der Eigenschaften des Produktes im Text!
2. Technische Zeichnung zum Produkt (Siehe Heft: Technisches Zeichnen)!
3. Die Gesamtstückliste zum Produkt! (Siehe Heft: Technisches Zeichnen)!
4. Die Materialliste zum Produkt (Material, Beschaffungsort, Preis)!
5. Die Produktionsablaufplanung (Arbeitsplatzanordnung, Materialfluss, Werkzeug, Hilfsmittel siehe Umwelt: Technik 7-10 S.88/89)!

Zusatzaufgaben:

1. Prototyp des Produktes (oder Modell)!
2. Erstelle ein Balkendiagramm für die Zeitplanung deines Produktes! (Umwelt: Technik 7-10 S.88/89)!

Hinweis: Die Unterlagen sind pro Team zu erstellen und in einem Hefter mit Deckblatt abzugeben!

Anlage 3

Protokoll zum Preisvergleich

Team: _____

Material	Baumarkt 1	Baumarkt 2	Baumarkt 3
Vierkantholz 3000x55x55 3 Stück	<u>EP:</u> <u>GP:</u>	<u>EP:</u> <u>GP:</u>	<u>EP:</u> <u>GP:</u>
Zaunlatten 1000x100x15 2 Stück	<u>EP:</u> <u>GP:</u>	<u>EP:</u> <u>GP:</u>	<u>EP:</u> <u>GP:</u>
Rundstäbe 2000x Ø10 1 Stück	<u>EP:</u> <u>GP:</u>	<u>EP:</u> <u>GP:</u>	<u>EP:</u> <u>GP:</u>
Beize in Beuteln (rot, blau und Eiche) 3 Stück	<u>EP:</u> <u>GP:</u>	<u>EP:</u> <u>GP:</u>	<u>EP:</u> <u>GP:</u>
Endsumme:			

EP = Einzelpreis
GP = Gesamtpreis

Anlage 4

Arbeitnehmer:

- Du arbeitest seit fünf Jahren im Betrieb ohne eine Gehaltserhöhung.
- Du leitest ein kleines Team von drei Angestellten und trägst somit Verantwortung.
- Du hast schon viele Überstunden für den Betrieb geleistet.
- In dem Betrieb existiert kein Betriebsrat.
- Die Auftragslage scheint sich positiv zu entwickeln, vor einem Monat hat ein Konkurrenzunternehmen den Konkurs anmelden.

Arbeitgeber:

- Die Branche hat im Moment große Absatzprobleme.
- Ein Unternehmen musste schon Konkurs anmelden.
- Du denkst über die Senkung der Personalkosten und Entlassungen von Angestellten nach.
- Du müsstest eine produktivere Maschine einsetzen und einen Arbeiter dafür qualifizieren.
- Arbeitnehmer A ist einer deiner besten Mitarbeiter.
- Er könnte die neue Maschine bedienen, wenn er zu einer Qualifikation bereit wäre.